

KUNST KULTUR MITTE

April—Juni 2016

EDITORIAL

GEDANKENLABORE

Das Frühjahr steht bei uns ganz im Zeichen von Wissen und Nichtwissen, Entdecken und Erkennen oder Glauben und Fühlen. Die Grenzen zwischen diesen Welterkundungsmethoden sind fließend und nicht immer greifbar. Doch existiert bei uns immer der Wunsch, sich die Wahrheit der Wirklichkeiten zu erschließen oder zumindest ihr näher zu kommen. Im Ausstellungsprogramm der Galerien sind Beiträge zu finden, die sich auf sehr unterschiedliche Art und Weise diesem rätselhaften Feld zuwenden. Lilla von Puttkamer zum Beispiel spaziert durch ihre Gemälde in der galerie weisser elefant wie durch einen Bilderreigen, in dem *„Realität und Imagination zauberhaft verwoben sind“*, und in der von Alekos Hofstetter zusammenge-



Dr. Ute Müller-Tischler

©Herschel

stellten Ausstellung werden die Architekturen der Moderne in einen utopischen Kontext und Fragen nach einer neuen Heimat gestellt. Auch Harald Fuchs ist in der Galerie Nord auf Spurensuche in der Zivilisation und entwirft eine Art Gedankenlabor in seiner Ausstellung. In diesem Sinne versteht sich auch der diesjährige *„Wedding Campus“*, der von der Galerie Wedding gemeinsam mit der Beuth Hochschule und mit Junge Kunst Mitte sowie vielen anderen Kooperationspartnern organisiert wird. Neben der *„Bedingungslosen Akademie“* und deren Workshops zum Thema Künstlerkollektive wird das *„Wunderbare Wörterbuch“* von Paz Ponce eingeladen, das in Zusammenarbeit mit der Albert-Gutzmann-Grundschule entsteht. Also lassen wir uns verzaubern.

PROGRAMM

GALERIE WEDDING — RAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Henrike Naumann

„Aufbau Ost“

1. April bis 14. Mai

Eröffnung am 31. März, 19 Uhr bis 22 Uhr

Eine Ausstellung im Rahmen von POW, kuratiert von Solvej Helweg Ovesen und Bonaventure S.B. Ndikung

Die Arbeiten der Zwickauerin Henrike Naumann zeichnen sich durch eine intensive Beschäftigung mit Radikalisierungsprozessen im postsozialistischen Ostdeutschland aus. Für die Ausstellung *„Aufbau Ost“* verwandelt sich die Galerie in ein überdimensionales Jugendzimmer. Eingebettet in die Zimmereinrichtung finden sich die in den letzten drei Jahren entstandenen Video-, Sound- und Installationsarbeiten der Künstlerin.

Begleitende Veranstaltungen: 14. April *„The Museum of Trance“* –Abend, 30. April Tagung *„Acid Einheit“* mit ganztägigem Programm, drei Panels und Musik von DJ Superfunk (Oldschool Hip-Hop), 14. Mai Finissage (Live-Performance)

Wedding Campus

(Keine Angst vor Kunst)

27. Mai bis 4. Juni

Eröffnung am 26. Mai

Während des *„Wedding Campus“* werden Education-Veranstaltungen, Lectures und Workshops stattfinden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, im Galerieraum kreativ zu werden. Mit Kooperationspartnern wie zum Beispiel Studierenden der Beuth Hochschule sollen neue Formen des Austauschs und der Nutzung des Galerieraums erprobt werden. Die Kinderkunstschule Mitte, das Atelier Farbklang und Kunst in Schulen geben Kindern und Jugendlichen Räume und Techniken zum aktiven Gestalten an die Hand.

Ahmet Ögüt

17. Juni bis 30. Juli

Eröffnung am 16. Juni, 19 Uhr bis 22 Uhr

Eine Ausstellung im Rahmen von POW, kuratiert von Solvej Helweg Ovesen und Bonaventure S.B. Ndikung

Der in Diyarbakir geborene Ahmet Ögüt vertrat 2009 die Türkei auf der Biennale in Venedig. Er arbeitet mit den Mitteln Humor, Ironie und Übertreibung – oft jenseits des Absurden. So gelingt es ihm, die Gleichschaltung unseres kollektiven Gedächtnisses sichtbar zu machen. Er erarbeitet eine eigene Version der Geschichte, in der die kleinen und vielfältigen Geschichten den Vorrang bekommen. Sein Blick auf die Moderne speist sich aus Literatur, Film und

Philosophie und äußert sich in Zeichnung, Video, Fotografie und Installation.

www.galeriewedding.de

GALERIE WEISSER ELEFANT

Lilla von Puttkamer

„Verweilen“ bis 23. April

Diese Bilder atmen Weite, Offenheit und zugleich Geborgenheit. Die Folklore erinnert an die Heimat der Großmutter in Ungarn, aber auch das Licht und die Farben. Und die Künstlerin sucht solche Momente im Zuhause Berlins. So kommt ihr ein Motiv wie der Spiegelsaal von Clärchens Ballhaus ganz willkommen in den Bilderreigen: Da atmet der gleiche Geist des Vergänglichen und doch Gegenwärtigen. Bei ihrer *„Motivwanderung“*, wandern die Menschen nicht nur durch die Gemälde, sondern tragen ihre Heimat mit sich. Der künstlerische Anspruch dieser Motive, in denen Realität und Imagination zauberhaft verwoben sind, bekommt eine neue und dramatische Aktualität seit uns ganz ähnliche Bilder von flüchtenden Menschen alltäglich erreichen.

„Neue Heimat“

Matias Bechtold, Laure Catugier, Chris Dreier, EVOL, Gary Farrelly, Alekos Hofstetter & Florian Göpfert, Tim Trantenroth, Julia Zinnbauer
Thematische Gruppenausstellung

3. Mai bis 4. Juni

Eröffnung am 30. April, 19 Uhr



„Alen“

von Alekos Hofstetter & Florian Göpfert

Die Ausstellung zeigt Werke, welche neue Bezüge aufbauen zu den gesellschaftlichen Utopien, die zur Grundlage der Architektur der Moderne wurden, und betrachtet somit die unterschiedlichen Phasen des Umgangs mit diesem architektonischen Erbe. Am Ausgangspunkt stehen zwei Fragen: Von welcher Moderne sprechen wir eigentlich? Und wie fern ist die Moderne heute? Ist es heute möglich, durch eine Rekonstruktion eines utopischen Kontextes die Distanz, die unsere Gesellschaft zur Architektur der Moderne hat, sichtbar zu machen, und gleichzeitig für eine *„Aneignung“* dieser Architektur zur Gegenwart zu sorgen, sie zu einer *„neuen Heimat“* zu machen? (Alekos Hofstetter)

Maik Teriete

„Im Großen und Ganzen“

Installation 14. Juni bis 9. Juli

Eröffnung am 11. Juni, 19 Uhr

Dieser Künstler zeichnet in den Raum wie andere auf Papier. Er findet Räume, die sich durch seine Eingriffe entfalten wie Skulpturen. Diese wirken als Träger des Imaginären: *„Mit reduzierten Mitteln und größter formaler Präzision arbeitet Maik Teriete an seinem Werk. Durch Verdichtung oder Abstand seiner ‚plastischen Striche‘ bilden sich Schattierungen von Grau bis Schwarz, gesteigert als ein Spiel von Leichtigkeit und Schwere. Die Raumskulpturen und Installationen zwingen zur Konzentration und irritieren gleichzeitig durch eine körperlich spürbare Wirkung; sie rühren an den Kern künstlerischer Erfahrung von Raum und Zeit.“* (Hans Gerhard Hannesen)

www.galerieweisserelefant.de



„Was übrig bleibt“ von Anselmo Fox

GALERIE NORD/ KUNSTVEREIN TIERGARTEN

Anselmo Fox

„Was übrig bleibt“ 5. April bis 7. Mai

Eröffnung am 1. April, 19 Uhr

Der in Berlin lebende Schweizer Bildhauer und Objektkünstler Anselmo Fox (geb. 1964) hat sich vor der umfassenden Renovierung und Rekonstruktion der Berliner Siegestsäule im Jahr 2012 intensiv mit den sichtbaren Spuren des Zweiten Weltkriegs an Skulpturen, Reliefs und Mosaiken des Baudenkmals auseinandergesetzt. Seine Arbeitsweise mit Negativabformungen geht der Frage nach der Materialität und Körperlichkeit des Raums jenseits des Sichtbaren nach. Die Ergebnisse seines mehrjährigen Projekts zur Siegestsäule stellt er anhand von Installationen, Skulpturen, Objekten und Zeichnungen vor.

Harald Fuchs

„Auf Spurensuche in der Zivilisation“
(Arbeitstitel)

24. Mai bis 25. Juni

Eröffnung am 20. Mai, 19 Uhr

Wissenschaft, Erkenntnis und Beweis; Mythos, Glaube und Magie – gibt es tatsächlich eine beruhigend klare Grenze zwischen Wissen und Nichtwissen?

Sind die „Wahrheiten“ zu allen Zeiten und an allen Orten gleich oder sind sie nicht vielmehr niemals vollständig greifbare Einbildungen? Den Kölner Künstler Harald Fuchs (geb. 1954) interessieren in seiner künstlerischen Arbeit Quantenphysik ebenso wie Schamanismus, Gentechnologie und die uralten Praktiken und Weisheiten von Naturvölkern. Seine Installationen arbeiten mit Objekten und Medien, mit Fotografie und Zeichnung, mit Bildern aus Wissenschaft, Religion und Kunst. Sie erscheinen wie rätselhafte Labore und visuelle Geflechte, die die Neugier des Betrachters wecken, zu forschen, zu sehen, zu entdecken, zu erkennen. Was wird er finden? Wissen oder Fiktion? Wahrheit oder Absurdität? Oder am Ende vielmehr einen Blick auf die vielschichtige Welt der möglichen Wahrheiten und die aufregend unklare Grenze zwischen Wissen und Nichtwissen?

www.kunstverein-tiergarten.de

KLOSTERRUINE

Als eines der letzten erhaltenen Zeugnisse der Gründungsgeschichte Berlins gehört die Ruine des ehemaligen Franziskanerklosters zu den wichtigsten Baudenkmalern und Orientierungspunkten in der Stadt. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Debatten um die historische Mitte Berlins rückt ihre kulturelle Bedeutung wieder stärker in den Fokus. Sie ist von April bis Oktober 2016 öffentlich zugänglich.

www.kultur-mitte.de

OPEN CALL

Zimmer frei in „Post-Otherness-WG“
Ein Open Call für Künstler/-innen.
Bewerbungsschluss ist der 15. April.

www.galeriewedding.de / www.kultur-mitte.de

KULTURELLE BILDUNG

Education-Programm

Während der Ausstellungen finden in der Galerie Wedding Education-Programme für Schulklassen aller Altersstufen in Kooperation mit Jugend im Museum e.V. statt. Für die Ausstellung „Aufbau Ost“ von Henrike Naumann ist das Programm für Jugendliche der Klassen 10 bis 13 konzipiert. Während des „Wedding Campus“ und der Ausstellung von Ahmet Ögüt richtet sich das Programm an alle Altersstufen.

Anmeldung unter 030 2664222-42 und -44 oder schule@jugend-im-museum.de

JUNGE KUNST MITTE

Atelier Farbklang:

Keramikworkshops für die ganze Familie an einzelnen Wochenenden.

Um telefonische Nachfrage und Anmeldung wird gebeten: 030 288844-31



© Ulrike Stöhring

Ferienprojekt für jüngere Schulkinder: Schattentheater

29. März bis 1. April

KinderKunstWerkstatt:

zum Schuljahresende sind 10 Präsentationen geplant vor Eltern, Freunden und interessierten Gästen mit feierlicher Vernissage.

Informationen unter: 030 9018-33482 (Editha Wrase)

Bildungsverbände:

Moabiter Bildungsfest

2. Juni, auf dem Gelände der Jugendfreizeitanstalt Otto-Spielplatz, Alt-Moabit 34

Das jährliche Fest ist eine Präsentation aller Beteiligten des kulturell-naturwissenschaftlichen Bildungsverbundes und seiner Partner.

Informationen unter 030 9018-33486 (Carola Tinius)

www.junge-kunst-mitte.de

STADTKULTUR

miKrOPROJEKTE — experimentelle Kooperationsprojekte 2016

Von Mai bis November finden im Rahmen des Projekts „Programmkoordination für Stadtkultur und Vernetzung“ experimentelle künstlerische und kulturelle Kooperationsprojekte in den Fördergebieten Gesundbrunnen, Wedding, Moabit/Tiergarten Süd sowie gebietsübergreifend statt. Interessierte können bei einem Besuch der miKrOPROJEKTE Einblicke in den Prozess erhalten.

Programmkoordination für Stadtkultur und Vernetzung: Kerstin Wiehe und Jennifer Aksu, 030 78703350

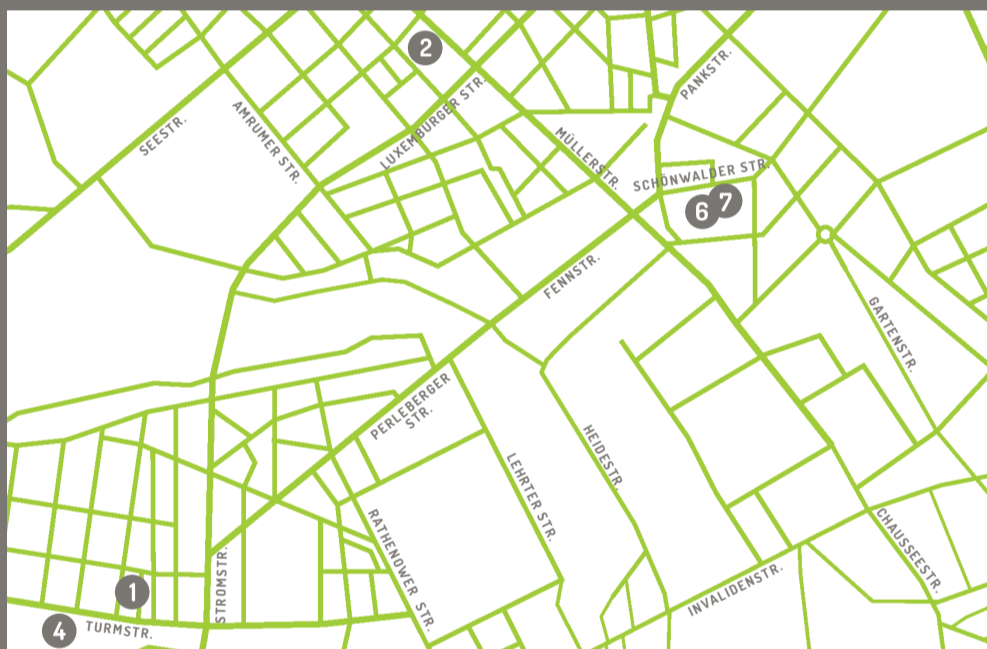
www.knwm.de / www.kultur-mitte.de

Ortstermin 2016

Das Kunstfestival „Ortstermin“ mit offenen Ateliers und Ausstellungen in ganz Moabit findet in diesem Jahr vom 3. bis zum 5. Juni statt und stellt künstlerische Perspektiven auf das alles dominierende Thema der Flüchtlingsbewegung vor: „Flucht und Identität“. Die Open-Air-Ausstellung „superurbanvillage“ läuft bis zum 19. Juni.

www.kunstverein-tiergarten.de

LAGEPLÄNE | ADRESSEN | IMPRESSUM



LAGEPLÄNE: MITTE, TIERGARTEN, WEDDING MIT DEN EINRICHTUNGEN DES FACHBEREICHS | NUMMIERUNG ANALOG ZUR RUBRIK „ADRESSEN“: TURMSTRASSE, MÜLLERSTRASSE, SCHÖNWALDER STRASSE, AUGUSTSTRASSE, KLOSTERSTRASSE

1 Fachbereich Kunst und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin
Fachbereichsleiterin
Dr. Ute Müller-Tischler
030 9018-33408
ute.mueller-tischler@kultur-mitte.de
Wissenschaftliche Assistentin für
Stadtkultur Judith Laub
030 9018-33409
judith.laub@kultur-mitte.de

2 Galerie Wedding
Müllerstraße 146/147, 13353 Berlin
Programmkoordinatorin
Kathrin Pohlmann
030 9018-42386
Di.-Sa. 12-18 Uhr
post@galeriewedding.de

3 galerie weisser elefant
Auguststraße 21, 10117 Berlin
Künstlerischer Leiter
Ralf Bartholomäus
030 288844-54
Di.-Fr. 11-19 Uhr Sa. 13-19 Uhr
mail@galerieweisserelefant.de

4 Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten
Turmstraße 75 (EG), 10551 Berlin
Künstlerischer Leiter
Dr. Ralf E. Hartmann
030 9018-33453
Di.-Sa. 13-19 Uhr
info@kunstverein-tiergarten.de

5 Ruine der Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße 73a, 10178 Berlin
Leiterin
Dr. Ute Müller-Tischler
030 9018-33408
ute.mueller-tischler@kultur-mitte.de

6 KinderKunstWerkstatt*
Schönwalder Straße 19, 13347 Berlin
Leiterin
Editha Wrase
030 9018-33482
editha.wrase@kultur-mitte.de

7 Theateratelier*
Schönwalder Straße 19,
13347 Berlin
Leiterin Carola Tinius
030 9018-33486
carola.tinius@kultur-mitte.de

8 Atelier Farbklang*
Auguststraße 21, 10117 Berlin
Leiterin
Ulrike Stöhring
030 288844-31
ulrike.stoehring@kultur-mitte.de

* Anmeldungen sind von Montag bis Freitag außer an Feiertagen täglich in der Zeit von 10 bis 15 Uhr möglich.

Herausgeber:
Bezirksamt Mitte von Berlin

Abteilung: Weiterbildung, Kultur,
Umwelt und Naturschutz
Bezirksstadträtin: Sabine Weißler
Amt für Weiterbildung und Kultur
Amtsleiter: Michael Weiß

Fachbereich Kunst und Kultur
Fachbereichsleiterin:
Dr. Ute Müller-Tischler
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Alexander Rohde,
Assistenz Öffentlichkeitsarbeit
Mitarbeit: Judith Laub, wissenschaftliche
Assistenz, Jana Fröbel, Korrektorat

Layout: FUK Grafik Design Studio

Auflage/Druck: 2.000
Redaktionsschluss: März 2016
Alle Rechte liegen bei den Autoren
und Fotografen.

WWW.KULTUR-MITTE.DE